

## Kappler Kirchenchor bleibt offen für Neues

Kirchweihkonzert war eine Herausforderung, der sich der Klangkörper zunächst zögerlich, aber mit Erfolg stellte



Keine Verabschiedung, sondern einfach ein herzliches Dankeschön und eine Würdigung ihrer langjährigen Verdienste im Kirchenchor: Helmut Zehnder (stehend) zeichnet (von links) Eugen Schäfer sowie Martin und Olga Reich aus. Bild: Jerger

Ein aus allen bisherigen Darbietungen des katholischen Kirchenchors Kappel herausragendes musikalisches Ereignis war mit Sicherheit das im vergangenen Herbst zusammen mit dem Kirchenchor Pfaffenweiler in Niedereschach und Pfaffenweiler aufgeführte Kirchweihkonzert „Ethno-Mass for Peace“. Dies wurde in der Jahreshauptversammlung in der Mailänder Stube nochmals in Erinnerung gerufen.

Der musikalische Leiter und Dirigent des Chors, Matthias Faller, hatte den Eindruck, dass die Motivation zu diesem Konzert ziemlich schleppend in Gang gekommen sei, obwohl ihm das musikalische Jahr zusammen mit dem Chor außerordentlich gut gefallen habe. „Und dann auch noch alles in Englisch“, so richtig sei die Begeisterung für das Konzert wohl erst mit dem gemeinsamen Probenwochenende gekommen. Der Vorsitzende Helmut Zehnder stellte dazu in den Raum, dass es sicherlich nicht einfach gewesen sei, sich in das Werk hineinzudenken, jedoch sei bei ihm die Motivation und die Begeisterung nach der Vorführung umso größer gewesen: „Ich bin aus der Kirche rausmarschiert und war sicherlich zwei Zentimeter größer“.

Die sonstigen Ereignisse im abgelaufenen Vereinsjahr ließen Schriftführerin Mathilde Walter wie auch Walter Reich, dieser sogar in gereimten Versen, nochmals Revue passieren. In ihrem Kassenbericht konnte Margrit Schäfer seit vielen Jahren wieder einmal auf ein Plus von 869 Euro verweisen. Das freute den Vorsitzenden, der dies darauf zurückführte, dass kein Ausflug mit einem Bus unternommen wurde. Erfreut zeigte sich im Zuge seiner Entlastung des Vorstandes auch Ortsvorsteher Werner Reich, dass nach jahrelangen Bemühungen aus

dem „Chörle“ wieder ein richtiger Chor geworden ist. Ein Zeichen dafür, dass im Kirchenchor eine hervorragende Vorstandsarbeit geleistet werde. Bei den von ihm geleiteten Neuwahlen wurden die zweite Vorsitzende Angelika Bauer und Kassiererin Margrit Schäfer einstimmig wiedergewählt.

„Keine Verabschiedung solle es sein“, darauf bestand der Vorsitzende, sondern einfach eine Würdigung an drei langjährige, verdiente Chormitglieder“. So an Eugen Schäfer, der auf eigenen Wunsch altershalber aufhöre und sich 19 Jahre im Kirchenchor als vorbildlicher Probenbesucher im Bass ausgezeichnet habe. Ebenso wie auch Olga und Martin Reich, beide jeweils stolze 54 Jahre im Chor aktiv, und Martin Reich lange Zeit davon als Vorsitzender. „Wenn ihr beide nicht gewesen wärt, würde es den Kirchenchor sicher nicht geben“, so Helmut Zehnder in seiner Laudatio. Als Anerkennung seitens des Cäcilienverbandes überreiche er dem Paar ein Dankeschreiben zusammen mit dem das Lesebuch von Meinrad Walter „Singen mit Herz und Mund“.